Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 92 (1950)

Heft: 9

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BUCHBESPRECHUNGEN

Eugen Fröhner: Lehrbuch der Toxikologie für Tierärzte. Von Prof. Dr. R. Völker, Direktor des Pharmakologischen Institutes der Tierärztlichen Hochschule Hannover. 6. völlig umgearbeitete Auflage. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart. 404 Seiten. Geheftet DM. 33.—, gebunden DM. 35.60.

Seit der letzten Auflage vor 22 Jahren, noch von E. Fröhner bearbeitet, hat sich das Gebiet der Veterinärtoxikologie außerordentlich erweitert, ist fast unübersehbar geworden: auf einzelnen Gebieten wie Gewerbe, Landwirtschaft werden viele neue Stoffe verwendet, die in ein toxikologisches Verhältnis zu den Haustieren getreten sind. Aber auch neue, gerühmte Arzneistoffe erwiesen sich bei größerer Erfahrung vielfach als nicht harmlos. Der Krieg verhinderte, die Schwierigkeiten der Jetztzeit erschweren immer noch eine erschöpfende Bearbeitung wichtiger internationaler Literatur. — Verf. hat das Fröhnersche Buch völlig umgearbeitet. Zufolge des gebotenen Raumes zeigt es auf das Notwendige eingestellte Gedrängtheit. Die früher übersichtlich am Ende der Hauptkapitel angeführte referierende Kasuistik nach Tierarten wurde in den zusammenfassend behandelten Hauptteil genommen und z. T. dort unter kurzer Quellenangabe eingeschränkt angeführt. Am Ende der größeren Kapitel stehen nur, oft auch nach Tierarten getrennte sehr gekürzte Literaturangaben. Früher hatte man in dieser geordneten Kasuistik wohl oft, wenn auch nur notizenmäßig, doch willkommene orientierende Anhaltspunkte über den Inhalt der zitierten Literatur als Belegquelle, weil es sich nicht selten z. B. um ältere Arbeiten handelte, die heute kaum mehr zum näheren Studium erhältlich sind. Zwar verweist Verf. im Vorwort auf größere toxikologisch wichtige Werke. — Der erste Teil „Allgemeine Toxikologie" überschrieben, befaßt sich mit dem Begriff „Gift", den Bedingungen des Zustandekommens der Vergiftung, der klinischen Diagnose, mit der pathologischen Anatomie, den Behandlungsgrundsätzen. Ein kurzer Abriß behandelt auch die Fleischverwertungsfrage. Die interessierenden Stoffe sind häufig als Beispiele angeführt. Im Speziellen Teil, d. h. der eigentlichen Besprechung der einzelnen Vergiftungen, ist eine neue Stoffeinteilung vorgenommen worden, wobei auch Formentafeln über Konstitution und Wirkungsbeziehung, Übersichtsschemen und Illustrationen Verwendung fanden. Auch die von Steyn bearbeiteten südafrikanischen Pflanzen wurden berücksichtigt. — Die Ausstattung durch den Verlag ist gut. — Für den Tierarzt wird die Kenntnis der Vergiftungen für die Praxis immer wichtiger, weil die Möglichkeiten zu Vergiftungsschäden entschieden häufiger sind als allgemein angenommen wird, sie daher auch differentialdiagnostisch immer mehr in Betracht kommen und sich auch mehr die Mitarbeit der Fachorgane von Chemie, Botanik usw. aufdrängt, worauf auch das vorliegende Buch hinweist. *H. Graf*, Zürich.

Die Krankheiten des Schweines. Von Oberreg.- und Vet.-Rat Dr. Karl Glässer, Prof. Dr. Rudolf Wetzel und Prof. Dr. Edmund Hupka. 500 Seiten, 200 Abb., 6 Farbtafeln, 5. Auflage. Ganzleinen Preis DM 27.—. Verlag M. & H. Schaper, Hannover.

Dieses schon äußerlich gefällige Buch enthält alles, was der Tierarzt auf diesem Gebiet wissen muß. Es stellt nicht nur ein ausgezeichnetes Lehr-, sondern auch ein Nachschlagewerk mit umfassendem Literaturverzeichnis für sämtliche bekannten Krankheiten des Schweines dar. Im besondern sind deren Ursachen, einschließlich diejenigen der Seuchen, sorgfältig erörtert.

Gegenüber der 4. Auflage weist die jetzige Ausgabe eine große Anzahl wesentlicher Neuerungen und Ergänzungen auf. Dies betrifft u. a. die Schweinegrippe, deren Ätiologie in den letzten Jahren weiter abgeklärt werden konnte;

die Schweinespirochätosen und -Brucellosen, die beide für die befallenen Gegenden vermehrte Bedeutung erlangt haben;

verschiedene Formen des Ferkelsterbens. Diese Krankheiten sind namentlich in Gebieten mit Hochzuchten seit dem letzten Weltkrieg in verstärktem Maße beobachtet worden;

den Rotlauf, bei dem neue Erkenntnisse in der Ätiologie sowie die Schutzimpfung mit Adsorbatvakzine zeitgemäßen Betrachtungen unterzogen werden.

Eine gründliche Neubearbeitung haben die Invasionskrankheiten durch Prof. Dr. Wetzel, sowie die Abschnitte Operation, Geburtshilfe und Geschlechtskrankheiten durch Prof. Hupka erfahren.

Die Beschreibungen sind durch instruktive Abbildungen ergänzt, von denen allerdings nur wenige farbig gehalten sind, was zeitbedingt sein dürfte. Daß im Verlaufe von rund 30 Jahren fünf Auflagen zur Ausgabe gelangten, spricht am besten für die Zweckerfüllung des Werkes.

Die Anschaffung des Buches, dem ich weiteste Verbreitung in Fachkreisen wünsche, liegt im Interesse jedes praktizierenden Kollegen. *G. Flückiger*, Bern.

Besamung und Unfruchtbarkeit der Haussäugetiere. Von R. Goetze. 613 S., 294 Abb. Verlag M. & H. Schaper, Hannover, 1949, DM 58.—.

Von berufener Feder geschrieben, ist das mit Spannung erwartete Goetzesche Buch „Besamung und Unfruchtbarkeit" erschienen, das den ersten Versuch darstellt, in deutscher Sprache das hochaktuelle Problem der Samenübertragung umfassend zu behandeln. Wie nicht anders zu erwarten war, ist das große Werk ausgezeichnet gelungen. Die Grundlagen für die ausführlichen Darlegungen bildeten die eigenen Forschungen und Versuche Goetzes, sowie die Berücksichtigung der gesamten einschlägigen Literatur auf dem Gebiet der Besamung. Der Verfasser betont ausdrücklich, daß „der Zweck seines Buches nicht

darin bestehe, einer allgemeinen und überstürzten Einführung dieses Zuchtverfahrens das Wort zu reden, sondern Tierärzten, Züchtern und Kritikern Anregung zu weiterer, prüfender und schöpferischer Arbeit" zu geben. Besonders wertvoll ist das Werk in bezug auf die Darstellung der Biologie und Pathologie des Fortpflanzungsgeschehens unserer Haussäugetiere, insbesondere der Einflüsse der Vererbung und Fütterung. Auf diesem Gebiet hat der Tierarzt noch vieles zu lernen! Auf den reichen Inhalt kann nicht näher eingetreten werden. Er ist in folgende Kapitel gegliedert: Geschichtliches; Befruchtung und Besamung; allgemeine Grundlagen der Samenübertragung (mit sehr interessanten Ausführungen über Spermiogenese, innere Sekretion, Geschlechtszyklus, erbliche und vegetative Einflüsse auf die Oogenese; Paarung; Paarungsreflexe usw.); Überblick über die Verfahren zur Samengewinnung, Sperma, Zeitpunkt der Besamung. In weiteren Abschnitten werden die speziellen Grundlagen zur Samenübertragung bei den einzelnen Haustierarten (Rind, Schaf, Ziege, Pferd, Schwein, Hund und Kaninchen) dargestellt, sowie die Nutzanwendungen und Gefahren der Besamung besprochen. Für jeden, der sich mit der Samenübertragung beschäftigt, wird das Buch unentbehrlich sein. Dem tierärztlichen Praktiker wird es in seinen Kapiteln, die sich mit Sterilität und deren Bekämpfung befassen (z. B. gewollte Auslösung der Brunst beim Rind) viele Anregungen geben. Sehr zahlreiche Illustrationen ergänzen vorteilhaft das Standardwerk und sichern ihm einen hervorragenden und bleibenden Platz in der veterinär-medizinischen Literatur. Der Preis, gemessen am Umfang und an der Qualität des Inhaltes, kann als bescheiden bezeichnet werden.

E. Hirt, Brugg.

VERSCHIEDENES

Tagung über Zuchtmethoden bei den Haustieren, unter besonderer Berücksichtigung des Reinzuchtprinzips

Am 21. und 22. Juli 1950 fand in Langnau i. E. eine von der Schweiz. Vereinigung für Tierzucht veranstaltete, aus allen Teilen der Schweiz gut besuchte Tierzüchtertagung statt, die aktuelle Probleme der einheimischen Haustierzucht behandelte.

Der Hauptreferent, Prof. Dr. Lörtscher, ETH, Zürich, sprach über das allgemeine Thema „Die erbmäßigen Grundlagen der Züchtungsmethoden". Viele Lichtbilder, graphische Darstellungen und Tabellen ergänzten seine Ausführungen, die namentlich die allgemeinen Gesetze der Vererbung, die Wirkung der Erbanlagen und die Beeinflussung durch die Umwelt aufzeigte. Sodann wurden die eigentlichen Züchtungsverfahren (Reinzucht, Verwandtschafts-